

zu deinen Lebzeiten einen anderen als Herrn auf deinem Stuhl sehen.“ Gleich darauf verschwand der heilige Vitus. Der kranke Mönch vertraute dies dem genannten Abt an, der mißachtete es, bekam es aber später deutlich zu spüren. Denn noch zu seinen Lebzeiten wurde der ehrwürdige Abt Bovo¹²³ über ihn gesetzt, ein Mann, der allen Lobes würdig war. Das steht in der Chronik der fünf Könige¹²⁴.

XXXV. und letztes Kapitel¹²⁵. Ein taubstummer Besessener wird geheilt.

Einen Mann aus Thüringen, der von einem bösen Geist besessen und taubstumm geworden war, führten seine Eltern und Verwandten nach Kloster Corvey; die Patrone dieser Stätte bewiesen, wieviel sie bei Gott vermöchten, denn er erhielt seine Sinneswahrnehmung und seine Gesundheit wieder.

Hier endet die Übertragung des heiligen Knaben und Märtyrers Vitus samt den Wundern.

¹²³ Bovo II. (900—916).

¹²⁴ Thietmars Chronik.

¹²⁵ Wahrscheinlich erst in St. Peter in Erfurt hinzugefügt.